



Rodersdorf, 3. Mai 2021 / E. Flükiger

Denkpause zum Ausgang der Gemeinderatswahlen 2021

Ich führe mir die Namen der Gewählten, der Nichtgewählten und Anzahl Stimmen vor Augen.

Liste	Name, Vorname	Partei	Stimmen 2021 (590 Wahlzettel)	Stimmen 2017 (584 Wahlzettel)	Resultat	Status
3	Bürgi Thomas	ZF-Rodersdorf	431	-	gewählt	neu
3	Sigrist Dominik	ZF-Rodersdorf	423	-	gewählt	neu
2	Ingeborg Pesenti	GB-Rodersdorf (CVP)	418	391	gewählt	bisher
1	Karin Kälin Neuner-Jehle	SP-Rodersdorf	384	621	gewählt	bisher
2	Matthes Roland	GB-Rodersdorf (FDP)	344	416	gewählt	bisher
1	Christophe Grundschober	SP-Rodersdorf	259	496	gewählt	bisher
1	Jonas Maienfisch	SP-Rodersdorf	256	241	gewählt	bisher
3	Brenta Patricia	ZF-Rodersdorf	356	-	nicht gewählt	neu
2	Hauser Ueli	GB-Rodersdorf (SVP)	319	405	nicht gewählt	bisher
1	Hilfiker Veronique	SP-Rodersdorf	248	231	nicht gewählt	neu
1	Seeholzer Sonja	SP-Rodersdorf	232	252	nicht gewählt	bisher
1	Eugster Timm	SP-Rodersdorf	225	-	nicht gewählt	neu

Die Tabelle spricht eine deutliche Sprache, vergleicht man die Anzahl Stimmen 2017 mit 2021. Mit demokratischem Verständnis analysieren wir die letzte Legislatur und müssen zur Kenntnis nehmen, dass der Ausgang der Wahlen wohl der Meinung des Souveräns entspricht. Das [Proporzwahlssystem](#) hat gnadenlos zugeschlagen.

Hatte der Zeitpunkt der Wahlen im Zusammenhang mit den Coronaprozessen einen Einfluss auf den Ausgang? Spielen Qualifikationen von Kandidierenden eine Rolle? Nimmt die Beliebtheit von Personen umgekehrt proportional zur Amtsmüdigkeit ab?

Wir können es drehen und schaukeln wie wir wollen. «es isch wie es isch». Ein paar Fragen darf ich mir trotzdem stellen.

?1 Weshalb ist es so, dass drei Wiedergewählte weit weniger Stimmen haben, als zwei nicht Gewählte?

?2 Weshalb kann es sein, dass zwei aus einer neu geformten Partei, die bisher politisch kaum aktiv waren, höchste Glanzresultate erzielen?

?3 Weshalb kann es sein, dass die amtierende Gemeindepräsidentin erst an 4. Stelle der Anzahl Stimmen erscheint?

?4 Weshalb musste es sein, dass der Vertreter der Landwirtschaft abgewählt wurde, wo wir doch im 538ha grossen Bann nach Abzug von Wald und Siedlungsflächen ca 250ha fruchtbaren Boden zu bewirtschaften haben.

?5 Weshalb musste es sein, dass eine Gemeinderätin abgewählt wurde, obwohl sie tags zuvor an der Gemeindeversammlung mit Bravour die Finanzierung des Projektes 'Umgebungsgestaltung Grossbühl' für sich und der ihr in Co-Funktion unterstellten Arbeitsgruppe entscheiden konnte.

Wie gesagt: << ES ISCH WIE ES ISCH >>

Den Wiedergewählten gratuliere ich zum Erfolg.

Den Neugewählten wünsche ich, dass ihre Erwartungen erfüllt werden.

Die Abgewählten müssen die Chance der Veränderung packen. «Tempi passati» ist auch die Schwelle zu einem Neustart in andere Interessensfelder.

Den Nichtgewählten bleibt die Möglichkeit auf Veränderungen im Rat in den nächsten vier Jahren oder eine erneute Kandidatur im 2026.